

**Zeitschrift:** Thurgauer Beiträge zur Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Thurgau  
**Band:** 157 (2019)

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhaltsverzeichnis

11		Vorwort	50	2.4	Hans Jacob Gonzenbachs Pläne für Hauptwil
Ernest Menolfi			52	2.5	Hans Jacob Gonzenbachs «Supplication» von 1666 und der Wegzug nach Hauptwil
		<b>Die Gonzenbach'schen Textilmanufakturen in Hauptwil im 17. und 18. Jahrhundert</b>	54	2.6	Gonzenbach und der Rat trennen sich in gegenseitigem Respekt
		<b>Teil I</b>	55	2.7	Nach Gonzenbachs Wegzug: Prozesse und Reformversuche in St. Gallen
		<b>Das Leinwandgewerbe und die Leinwandkaufleute Gonzenbach</b>	58	2.8	Eine Einschätzung aus Sicht der Stadt
16		Einleitung	58	2.9	Hauptwil und das Verhältnis zur Stadt St. Gallen in den Folgejahren
19	<b>1</b>	<b>Das Leinwandgewerbe: Produktion und Handel</b>	60	2.10	Ein böses Ende für Heinrich Gonzenbach in St. Gallen
21	1.1	Flachs: Anpflanzung und Ernte	62	2.11	Der «berühmte Kaufmann» Peter Gonzenbach in St. Gallen
23	1.2	Die Gewinnung der Fasern			
26	1.3	Spinnen zu Garn			
27	1.4	Garn siedeln			
27	1.5	Der Garnhandel			
28	1.6	Weben			
29	1.7	Die Klassifizierung der Leinwand	65	<b>3</b>	<b>Hauptwil wird ein Zentrum für Leinwandproduktion und -handel</b>
30	1.8	Das Bleichen	65	3.1	Vorgeschichte
35	1.9	Die Leinwandschau	67		Der Standort Hauptwil und die Vorbereitungsschritte
37	1.10	Die Appretur und die Einbinderei	69	3.2	Die neue Leinwandmanufaktur in Hauptwil
40	1.11	Der Transport	69		Die Produktionstätigkeit in Hauptwil
42	1.12	Das Färben	71		Die Webereien
42	1.13	Störfaktoren im Gewerbe: Nachlässigkeit, Betrug und Diebstahl	72		Das Bleichen und Walken
44	1.14	Männerarbeit, Frauenarbeit, Nachtarbeit			Die Appretur: Mange, «Truck» und Einbinderei
44	1.15	Die Berufshierarchie	72		Die Färbereien und ihre Geschichte
46	<b>2</b>	<b>Der Gonzenbach'sche Leinwandhandel in St. Gallen (1607–1666)</b>	73	3.3	Die Organisation der Gonzenbach'schen Leinwandmanufaktur
46	2.1	Heinrich Gonzenbach (1585–1650) als Leinwandkaufmann in St. Gallen	75		Die Einkommensberechnung von Hans Jacob Gonzenbach von 1671
48	2.2	Der Konflikt mit der Sanktgaller Kaufmannschaft von 1640	77		Der Begriff «Manufaktur»
49	2.3	Der Aufstieg des Unternehmens von Hans Jacob und Bartholome Gonzenbach bis 1666	77		Die Ausstrahlung der Leinwandmanufaktur Hauptwil

79	3.4	Die Bevölkerung und die Belegschaft	110		Aufstieg und Stagnation:
79		Die Herkunft und der Zivilstand der Zugezogenen			Das Leinwandgeschäft in den Jahren 1755 bis 1783
81		Das Berufsspektrum	110		Die Kundenkontakte
82		Die soziale Struktur der Bevölkerung von Hauptwil	112		Die Warenlager in Hauptwil und im Ausland
83		Alltag: Essen, Kleidung, Wohnen	112		Spekulation und Renten als neue Geschäftsmodelle
84		Die Bevölkerung von Hauptwil: Bürger, Belegschaft oder Untertanen?	113		Appretur für die Häuser Zellweger in Trogen
85		Die Armenfürsorge			Qualität: Wunsch und Realität
86		Das Schulwesen	114		Das Geld-, Kredit- und Zahlwesen
87		Ein Fazit: Hauptwil als Arbeits- und Wohnort	115		Das Postwesen und das Informationsnetz
88	3.5	Das Bauwesen und die Baugeschichte			
89		Der Aufbau von Hauptwil und sein baulicher Charakter	117	4.4	Hans Jacob IV Gonzenbach (1754–1815) und das Ende der Leinwandmanufaktur
90		Das Kaufhaus			Hauptwil als Anziehungspunkt für weitere Leinwandunternehmen
91		Das Obere oder Neue Schloss	120		
93		Das Tortürmli			
93		Das Alte Schloss			
94		Der Langbau			
97		Die Bauhandwerker			
97		Hauptwil wird zum ersten Lehmبادorf der Deutschschweiz			
99	3.6	Das Ende der Gründergeneration			
100		Eine Würdigung	122	1	<b>Der Textildruck:</b>
100		Die Folgezeit bis 1693			<b>Eine kurze Einführung</b>
103	4	<b>Die Leinwandmanufaktur Gonzenbach im 18. Jahrhundert (1693–1783)</b>	124	1.1	Peter Schaltegger und die Anfänge des Textildrucks in Hauptwil
103	4.1	Die Trennung von 1693			
105	4.2	Hans Jacob II Gonzenbach (1679–1747) und Kontinuität dank dreier Frauen	129	2	<b>Anton I Gonzenbach (1682–1748) wird selber Unternehmer</b>
108	4.3	Hans Jacob III Gonzenbach (1719–1783): Der letzte Leinwandunternehmer der Familie	131	3	<b>Georg Leonhard (1713–1780) und Heinrich (1711–1777) Gonzenbach: Textildruck und Baumwolle</b>
			131	3.1	Der Einstieg ins Baumwollgewerbe
			133	3.2	Das Ende des Unternehmens von Georg Leonhard Gonzenbach und die Übergangsphase

136	<b>4</b>	<b>Anton III Gonzenbach (1748–1819): Blüte und Ende des Textildrucks</b>	170	Eine Mutter mit sechs Kindern belebt das Schloss
140	4.1	Die Belegschaft	171	Nach Jahrzehnten wieder ein Ehepaar an der Unternehmensspitze
141		Die Mechaniker	173	«Wenig Inclination» zur Ehe
143		Ungelernte Arbeiter und Kinderarbeit	174	2.2 Generationenwechsel und Neuanfang im Alten Schloss
143		Ein Arbeiterschicksal		Eine bemerkenswerte Heirat und das Verhältnis zu Eltern und Schwiegereltern
144		Friedrich Hölderlin als Hauslehrer in Hauptwil (1801)	175	Grosszügige und weniger hilfreiche Verwandte
145	4.2	Das Ende des Textildrucks in Hauptwil	180	Fazit
148	4.3	Hauptwil bleibt ein Dorf der Färber	181	
150	4.4	Die Bedeutung des Textildrucks als Vorstufe der frühen Industrialisierung	182	<b>3 Der Weg zum Kaufmann und zur Kaufmannsgattin</b>
<b>Teil III</b>				
<b>Die Familien Gonzenbach und die Frage des Fortbestands</b>				
155	<b>1</b>	<b>Familiengeschichte, Adelstitel und Lebensstil</b>	182	3.1 Erziehungsgrundsätze, Schulbildung und Musikunterricht
155	1.1	Das Geschlecht Gonzenbach und seine Anfänge	184	3.2 Erste Berufsvorbereitungen und allgemeine Verhaltensanweisungen
156	1.2	Der «Junker»-Titel und das Adelsprädikat «von und zu Hauptwil»	185	3.3 Die kaufmännische Berufsbildung
159	1.3	Die Rolle der Unternehmer Gonzenbach im Thurgau des ausgehenden Ancien Régime	186	3.4 Heiratsgeschäfte
160	1.4	Der Lebensstil im Oberen Schloss	187	Der Heiratskreis
162	1.5	Frömmigkeit, die «letzten Dinge» und kirchliche Angelegenheiten	188	Die Einführung der Braut in die Verwandtschaft und Ehevorbereitungen
167	<b>2</b>	<b>Zwei Gonzenbach'sche Familienkulturen</b>	189	Die Mitgift und geschäftliche Assoziationen
167	2.1	Das Fideikommiss und die «Ledigenherrschaft» im Oberen Schloss	190	Das Heiratsalter
169		Ein «schwarzes Schaf» wird enterbt	191	3.5 Die Kaufmannsgattin: Ein Beruf mit hohen Anforderungen
169		Drei ledige Damen übernehmen die Führung in Geschäft und Schloss	194	Kinderzahl, Kinder- und Müttersterblichkeit
			195	3.6 Witwen und Witwer
			195	3.7 Die Ehe: Liebe, Zweckgemeinschaft oder Leidenszeit?

198	<b>4</b>	<b>Zusammenfassung</b>	Peter Bolli	
			<b>Einblicke in das Textilhandwerk</b>	
200		Beilage Nr. 1: Frühe Nennungen des Geschlechts Gonzenbach in der Ostschweiz 1308–1500	231	Einleitung
202		Beilage Nr. 2: Erwähnungen des Bischofszellers Schwarzhans Gonzenbach zwischen 1529 und 1577	232	<b>1 Sangaletten, Cambrais, Doppel- dicke, Zwilch und Drilch</b>
203		Beilage Nr. 3: Die Etappen des Auf- und Ausbaus von Hauptwil durch Hans Jacob Gonzenbach 1653–1670	278	<b>2 Bleichen</b>
205		Beilage Nr. 4: Die Hauptwiler Färbermeister im 17. und 18. Jahrhundert	292	<b>3 Indiennes</b>
207		Beilage Nr. 5: Die Bevölkerung von Hauptwil um 1670	295	<b>4 Schwarze Farbe und schwarzer Lack</b>
211		Beilage Nr. 6: Die Firmenkontakte von Hans Jacob III Gonzenbach 1747–1783	298	<b>5 Beizen, Direktbeizen und rote Lacke</b>
215		Beilage Nr. 7: Der Gonzenbach'sche Spinnerinnen-Tarif für das Montafon, 1754	302	<b>6 Englischblau und blauer Lack</b>
216		Beilage Nr. 8: Charakterisierung zweier junger Frauen, die zur Heirat empfohlen werden, 31. Dezember 1781	305	<b>7 Pigmentierte gelbe Lacke</b>
218		Beilage Nr. 9: Die Familie Gonzenbach im 16. und 17. Jahrhundert	307	<b>8 Abdecken mit Papp und Färben</b>
219		Beilage Nr. 10: Gonzenbach in Bischofszell, St. Gallen und Hauptwil	308	<b>9 Appretieren</b>
220		Beilage Nr. 11: Der Sanktgaller Familienzweig mit Heinrich Gonzenbach (1613–1678)	311	<b>10 Arbeitsteilung und Handwerk in der Indienne-Manufaktur</b>
222		Beilage Nr. 12: Übersichtstabelle: Die Familie Gonzenbach in Hauptwil im 17. und 18. Jahrhundert		
227		Dank		
			<b>Anhang</b>	
			318	<b>Quellen und Literatur</b>
			344	<b>Abbildungsverzeichnis</b>
			347	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>
			349	<b>Autoren</b>



